

Katzenjammer statt Glückwunschständchen

Wahltreff der CDU gerät zu einer Trauerveranstaltung / Musiker packen ihre Instrumente wieder ein

Von Christina Nickweiler

Ottersweier – Katzenjammer am Sonntagabend beim Wahltreff der CDU im Ottersweierer Eventlokal „Adler“. Nachdem die herben Verluste der CDU in allen Hochrechnungen bestätigt werden und sich abzeichnet, dass Tobias Wald im Wahlkreis Baden-Baden sein Direktmandat verliert, packen die Original Burg Windeck Musikanten ihre Instrumente wieder ein und ziehen von dannen. Nach einem Gratulationsständchen stand keinem mehr der Sinn. Die Wähler hatten für zu viele Misstöne gesorgt.

„Nach Musik ist mir nicht mehr zumute“, erklärte Tobias Wald. Eigentlich sollten die Musiker ihrem Präsidenten des mittelbadischen Blasmusikverbandes ein paar Stücke widmen. Jedoch zogen sie unverrichteter Dinge wieder ab. Auch viele andere Gäste und CDU-Anhänger verließen die Gaststätte, nachdem sich auf den Bildschirmen keine Besserung des CDU-Ergebnisses abzeichnete.

Dass die CDU Verluste einfahren würde, damit hatte der Landtagsabgeordnete gerechnet, dass er aber auch das Direktmandat seines Wahlkreises verlieren würde, das übertraf dann doch alle Befürchtungen. Er rang mehrfach sichtlich um

Fassung. Einige Male versagte dem CDU-Politiker die Stimme. Parteifreunde aus der Lindengemeinde und solche, die aus Bühl und Baden-Baden angereist waren, zückten vereinzelt die Taschentücher. Die Ergebnisse der Landtagswahl waren für alle Anwesenden nicht nur ein bitteres Erlebnis, sondern auch eine höchst emotionale Erfahrung.

„Ich war fünf Jahre mit dem Ohr direkt bei den Bürgerinnen und Bürgern. Ich habe alles gegeben. Jeder von uns hat im Wahlkampf verschiedene Inhalte thematisiert, aber nur ein Thema hat die Menschen interessiert: Flüchtlinge von A bis Z, von morgens um sechs Uhr am Bahnhof bis nachts um 0.30 Uhr in den Gaststätten“, wandte sich der 42-Jährige an die Besucher. Sicherlich habe es bei der Landes-CDU im Wahlkampf Fehler gegeben, etwa durch die eine oder andere Aussage von Spitzenpolitiker, sagte Wald. Er geht davon aus, dass es „Konsequenzen im Bund und im Land geben wird“. Und er setzte fort: „Man muss die Menschen ernst nehmen. Politik heißt nicht, Scheuklappen auf und durch!“

Dennoch müsse er als guter Demokrat das Ergebnis akzeptieren, aber „es tut weh“. Und er versprach im Hinblick auf sein errungenes Zweitmandat: „Ich werde für die Menschen kämpfen.“ Zum ersten Mal



Gespannt verfolgen Tamara und Tobias Wald die Ergebnisse aus dem Wahlkreis. Daneben die ehemalige Landtagsabgeordnete Ursula Lazarus und Mitarbeiter Matthias Frei. Foto: cn

brandete Beifall auf.

Dabei hatte der Tag völlig entspannt begonnen. Nach dem Kirchgang ging es an die Wahlurne, danach Mittagessen und anschließend ein Familiennachmittag, berichtet Ehefrau Tamara. Die gelöste Stimmung schwand jedoch rasch

nach der Prognose um 18 Uhr und den folgenden Hochrechnungen. Unter den Gästen machten sich versteinerte Mienen breit, es herrschte gedämpfte Stimmung. Walds Wahlbüromitarbeiter Matthias Frei besorgte sich über das Internat ständig die aktuellen

Zahlen aus dem Wahlkreis Baden-Baden.

Kurz nach 19 Uhr zeichnete sich das Debakel für Tobias Wald ab, der endgültig das Direktmandat an Beate Böhlen (Grüne) verloren hat. Alles andere als ein Grund für ein Ständchen.